



Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23, 29223 Celle

Inhalt

Seite

Grußwort des Vorsitzenden 3

EINLADUNG

zur Jahreshauptversammlung 2019 5

- Anmeldung zur JHV
- Kurzvorträge
- Tagesordnung

Jahreshauptversammlung 2019 5

Inhalt und Zweckbestimmung dieser Sendung 8

Mitgliederbewegung 2018 8

Überblick über das Geschäftsjahr 2019 12

Aktueller Stand des Buchverkaufs/Lagerkeller 12

„Sonderaktion des VFFOW-Buchverkaufs“ wegen
Auflösung der Vereins-Bibliothek in Lüneburg 12+13

18. und 19. Vereinsseminar 14

Auszeichnung für Frau Dr. Sabine Grabowski 14

Online-Datenbanken des Vereins 14

Die neue Homepage des VFFOW 15

Der Verein muß attraktiver werden – Neues VFFOW-
Logo geplant 16

Der neue Flyer 17

Weitere im Jahr 2019 besuchte Veranstaltungen 17

Genealogie-Stammtische 22

Kassenbericht 2018 23

Impressum 24

* * * * *

BITTE
VORMERKEN

MITGLIEDER
VERSAMMLUNG
(JHV)

12. OKTOBER
2019

* * * * *

Sehr geehrte, liebe Mitglieder!

Der auf der der Jahreshauptversammlung am 13. Oktober 2018 unter TOP 13 gewählte neue Vorstand konnte inzwischen seine Arbeit weiter fortsetzen. So hat sich der Vorstand am 4. Mai 2019 zu einer weiteren Sitzung getroffen, die im „Hotel Marschachter Hof“ in 21436 Marschacht, Kr. Lüneburg, stattgefunden hat. Da die meisten Vorstandsmitglieder ihren Wohnsitz in Norddeutschland haben, bieten sich Vorstandssitzungen im Raum Hamburg an.

Inzwischen konnte auch der Vorstand im Sinne des § 26 BGB (sog. BGB-Vorstand) in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen werden. Demnach ist Herr Kurt-Günter Jörgensen (Flensburg) als stellvertretender Vorsitzender neu eingetragen worden. Demgegenüber musste Herr Thomas Wildeboer (Hamburg) nicht erstmalig neu eingetragen werden. Denn Herr Wildeboer ist bereits als Geschäftsführer des Vereins in das Vereinsregister eingetragen. Aufgrund seiner Wahl zum Schatzmeister musste lediglich die entsprechende Eintragung im Vereinsregister vorgenommen werden. Bei Herrn Reinhard Wenzel (Celle) blieb alles beim Alten, da Herr Wenzel bei der Neuwahl vom 13. Oktober 2018, wenn auch mit Stimmenverlusten, im Amt des Vorsitzenden bestätigt wurde. Dabei ist der Vorstand nach § 17 Abs. 3 der neuen Satzung auf drei Jahre gewählt worden. Neuwahlen stehen somit automatisch im Jahr 2021 an.

Auch die ebenfalls am 13. Oktober 2018 von der Jahreshauptversammlung unter TOP 12 beschlossene neue Vereinssatzung (abgedruckt im Mitteilungsblatt Nr. 87, S. 32-37) konnte inzwischen vom Registergericht genehmigt werden und somit in Kraft treten. Ein Abdruck der neuen Satzung liegt diesem Mitteilungsblatt lose als Anlage bei.

Schließlich wurde auf der Jahreshauptversammlung vom 13. Oktober 2018 unter TOP 11 eine neue Beitragsordnung des Vereins beschlossen (abgedruckt im Mitteilungsblatt Nr. 87, S. 38-39). Ein Abdruck dieser neuen Beitragsordnung liegt diesem Mitteilungsblatt ebenfalls lose als Anlage bei.

Eine Arbeitsgruppe des Vorstandes und zwei weiterer Vereinsmitglieder haben sich am 11. und 12. Mai 2019 in der Akademie Sankelmark zu einem Workshop getroffen, um die Konzeption für eine neue Homepage des Vereins zu erstellen. Ein wesentliches Ziel dieses Workshops war es, den Internet-Auftritt des Vereins farbenfroher und auch sonst attraktiver zu gestalten. Nachdem diese Konzeption in ihren Grundzügen nunmehr feststeht, muss die neue Homepage mit den entsprechenden Textpassagen und Links gefüllt werden. Frau Freya Rosan hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, die Federführung dieser schwierigen und vor allen Dingen zeitraubenden Tätigkeit auszuüben. Um weitere Unterstützung aus dem Kreis der Mitglieder wird gebeten. Die neue Homepage soll auf der am 12. Oktober 2019 anstehenden Jahreshauptversammlung den Anwesenden vorgestellt werden.

Freya Rosan hat ferner den neuen Flyer des Vereins erstellt, der modern und auch farbig gestaltet ist. Freya Rosan sowie weitere Vorstandmitglieder haben sich ferner über ein neues Vereins-Logo Gedanken gemacht. Die Ergebnisse sollen den Mitgliedern bei nächster Gelegenheit vorgestellt werden.

Schließlich konnte in der Person von Frau Schaufuß eine ehrenamtliche Mitarbeiterin für den Lagerkeller gefunden werden. Sie übernimmt das Einpacken und Versenden der bestellten Vereinsschriften, eventuell wird sie auch weitere der anfallenden Tätigkeiten im Lagerkeller übernehmen. Es bleibt zu hoffen, dass Frau Schaufuß Gefallen an ihrer neuen Aufgabe findet und dem Verein möglichst lange erhalten bleibt.

Leider konnte die diesjährige „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ diesem Mitteilungsblatt nicht beigegeben werden, da Herr Carsten Fecker erkrankt ist und er das Jahrbuch des Vereins nicht rechtzeitig fertig stellen konnte. Der Vorstand wünscht Herrn

Fecker baldige Genesung, um mit frischer Kraft wieder ans Werk gehen zu können. Der Vorstand ist bemüht, Herrn Fecker weiterhin unter die Arme zu greifen, damit das Jahrbuch in den ersten Schriftenversand des nächsten Jahres kommen kann. Ein besonderer Dank geht an Frau Ute Drechsler, die sich für die Fertigstellung der in den letzten drei Jahren notleidend gewordenen Jahrbücher in ganz besonderem Maße eingesetzt hat.

Der Verein kann nur durch den Einsatz seiner Mitglieder und ehrenamtlicher Kräfte weiter voranschreiten. Immerhin wird der Verein im nächsten Jahr schon 95 Jahre „alt“ und steuert auf sein 100jähriges Jubiläum zu. Dabei sollte auch bedacht sein, dass der Verein zwar voranschreiten soll, aber dem Grunde nach weitgehend auf den Leistungen seiner früheren Mitglieder aufbaut.

Reinhard Wenzel

Jahreshauptversammlung (JHV) 2019

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins (ordentliche Mitgliederversammlung gem. §16 Abs. 2, Satz 1 der neuen Satzung), die das Geschäftsjahr 2018 betrifft, findet statt am

12. Oktober 2019 – Beginn 13.00 Uhr in Lüneburg

**Hotel SEMINARIS
Soltauer Str. 3, 21335 Lüneburg**

Telefon: 04131-713-0 / Fax: 04131-713-727

E-Mail: reception-lueneburg2@seminaris.de

Homepage: www.seminaris.de/hotels/seminaris-hotel-lueneburg

Das Hotel SEMINARIS liegt direkt am Kurpark und verfügt über eine Tiefgarage.

Mitglieder, die im Tagungshotel übernachten möchten, können die Zimmerreservierung unter der oben genannten Adresse vornehmen. Bei der Buchung nehmen Sie bitte Bezug auf die Veranstaltung des Vereins („Jahreshauptversammlung VFFOW“). Die Kosten für die Übernachtung tragen die Mitglieder selbst.

Rund um den Kurpark befinden sich weitere kleinere Hotels und Pensionen, die Sie unter der kostenfreien Telefonnummer des Touristenbüros bzw. Fremdenverkehrsbüros (0800 / 220 50-05) erfragen können.

Es ist auch dieses Mal wieder geplant, am Vormittag vor der Jahreshauptversammlung zwei bis drei Kurzvorträge zu halten (siehe unten).

Mitglieder, die verschiedene Projekte aus ihren Forschungs- und Interessengebieten vorstellen möchten, werden gebeten, die Themenvorschläge rechtzeitig dem Vorstand mitzuteilen.

Anmeldung bis zum 10. Oktober 2018

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an, damit wir die Tagungsräume entsprechend einrichten und andere dringende organisatorische Arbeiten erledigen können.

Wer sich, ohne angemeldet zu sein, entschließen sollte, zur Jahreshauptversammlung zu kommen, der kann selbstverständlich auch teilnehmen.

Anmeldeadresse: Freya Rosan, Ketsche 2, 27339 Riede
telefonisch: 04294 4446166
E-Mail: anmeldung@vffow.de

Die Tagungsräume sind entsprechend ausgeschildert. Das Tagungsbüro übernimmt Frau Rosan.

Es ist neben dem Vortragssaal ein weiterer Raum reserviert worden, um mehr Gelegenheit für den Forschungsaustausch der Mitglieder untereinander zu geben.

Über eine rege Teilnahme der Mitglieder an der Jahreshauptversammlung würde sich der Vorstand sehr freuen.

Bitte geben Sie Ihre Bevollmächtigung in schriftlicher Form auf DIN A4 zur Stimmrechtsübertragung bei Herrn Wenzel oder beim Versammlungsleiter ab.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch nach §16 Abs. 6, Satz 5 der neuen Satzung ein anwesendes Mitglied weiterhin nicht mehr als zwei Stimmen vertreten kann.

Kurzvorträge:

Auch in diesem Jahr soll die Jahrestagung des Vereins mit Kurzvorträgen beginnen.

- 9.30 Uhr:** Vorstellung der neuen Homepage des Vereins.
(Der neue Vorstand arbeitet an der Erstellung einer neuen Homepage, um dem Verein eine attraktivere Außendarstellung in der Öffentlichkeit zu geben. Erste Ergebnisse sollen vorgestellt und um Mitarbeit aufgerufen werden. Siehe bereits die Darstellung „Die neue Homepage“ von Freya Rosan in diesem Mitteilungsblatt, S. 15)
- 11.00 Uhr:** Dr. Joachim Mähner (Lüneburg)
Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung. Neueste Entwicklungen.
(Das Ostpreußische Landesmuseum ist in den letzten Jahren durch zwei Baumaßnahmen umfassend saniert und erweitert worden. Das gab die gute Gelegenheit, auch die Dauerausstellung grundlegend umzugestalten und um eine Deutschbaltische Abteilung zu erweitern. Geplant ist eine nochmalige Erweiterung des Museums, und zwar im Hinblick auf das Jahr 2024 anstehende Jubiläum zum 300. Geburtstag des Königsberger Philosophen Immanuel Kant (1724-1804).
- 13.00 Uhr:** Jahreshauptversammlung
(Geplant ist eine Kaffeepause zwischen 15.30-16.00 Uhr)

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13.10.2018
5. Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2018
6. Geschäftsbericht für das Jahr 2018
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Überblick über das Geschäftsjahr 2019
10. Geplante Änderung der Bankverbindungen des Vereins
11. Auflösung der Vereinsbibliothek und des Vereinsarchivs (Herr Dr. Weichbrodt und Herr Decker)
12. Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen:
Zeitschrift APG NF (Herr Fecker)

- Familienarchiv (Frau Drechsler)
- Sonderschriften und QMS (Herr Fecker und Herr Wenzel)
- 13. Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten und Datenschutz:
 - Homepage, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis, Datenbank, Facebook
- 14.71. Deutscher Genealogentag und andere Veranstaltungen
- 15. Verschiedenes
- 16. Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung

Zu TOP 4

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 13.10.2018 nebst den beiden Anlagen (Bericht der Kassenprüfer und die neue Satzung) nebst der neuen Beitragsordnung ist im Mitt.Bl. Nr. 87 auf den Seiten 21-39 wiedergegeben.

Zu TOP 5

Der Kassenbericht für das Jahr 2018 ist in diesem Mitt.Bl. Auf der Seite 23 abgedruckt.

Zu TOP 6

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2018 befindet sich im Mitt.Bl. Nr. 87 auf den Seiten 7-8.

Zu TOP 9

Der Überblick über das Geschäftsjahr 2018 befindet sich in diesem Mitt.Bl. auf der Seite 12.

Zu TOP 10

Die vom Verein bei der Postbank zu zahlenden Bankgebühren sind unverhältnismäßig hoch (siehe Kassenbericht), da der Verein als „Geschäftskunde“ geführt wird. Zwecks Minimierung dieser Kosten sollte an ein Wechsel des Kreditinstituts gedacht werden. Das bedeutet jedoch, dass die Mitglieder ihre Zahlungsgewohnheiten der neuen Bankverbindung anpassen müssen.

Zu TOP 11

Die seinerzeit beim IKGK (vormals NOKW) in Lüneburg angelegte Vereinsbibliothek (Leihvertrag vom 27.10.1988, lose im Mitt.Bl. Nr. 21 v. 15.2.1989) sowie das dort ebenfalls verwahrte Vereinsarchiv (Leihvertrag vom 5.9.1991, lose im Mitt.Bl. Nr. 27 v. 10.9.1991) werden seit Abschluss dieser Leihverträge überhaupt nicht benutzt. Es soll deshalb ein schon vor vielen Jahren getroffener Vorstandsbeschluss, die beiden Sammlungen aufzulösen, nunmehr umgesetzt werden. Siehe dazu die in diesem Mitt.Bl. auf den Seiten 12-13 abgedruckten Berichte über „Sonderaktion des VFFOW-Buchverkaufs wegen Auflösung der Vereins-Bibliothek in Lüneburg“ und über die „Auflösung des beim IKGK in Lüneburg lagernden Vereinsarchivs“.

Inhalt und Zweckbestimmung dieser Sendung

Dieses Mitteilungsblatt enthält den zweiten Schriftenversand für das Jahr 2019.

Zweiter Schriftenversand zum Jahresbeitrag 2019

Zum Jahresbeitrag 2019 erhalten Sie folgende Veröffentlichungen:

QMS Nr. 23/3:

Hans-Christoph Surkau (Bearb.): Die Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens 1825-1915. Teil II: Regierungsbezirk Marienwerder. 1. Halbband: Briesen-Graudenz. VIII u. S. 549-896.

QMS Nr. 23/4:

Hans-Christoph Surkau (Bearb.): Die Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens 1825-1915. Teil II: Regierungsbezirk Marienwerder. 2. Halbband: Löbau-Thorn. X u. S. 897-1156 und unpaginiertes Register für beide Halbbände.

(Mit diesen beiden Halbbänden konnte das Projekt der „Absolventen der höheren Schulen“ immerhin für die Provinz Westpreußen abgeschlossen werden. Weitere Bände, die sich auf die Provinz Ostpreußen beziehen, sind in Vorbereitung.)

Hinweis:

Der Versand des diesjährigen Jahrbuches „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ musste aufgrund einer längerfristigen Erkrankung von Herrn Carsten Fecker leider in das nächste Jahr zurückgestellt werden.

Mitgliederbewegung 2018

Am 1. Januar 2018 hatte der Verein 740 Mitglieder.

22 neue Mitglieder konnte der Verein bis 31. Dezember 2018 begrüßen:

ABROMEIT, Jörg, 53115 Bonn
ALBRECHT, Alfred Kurt, 04838 Eilenburg
FRAGOPOULOS, Alexandra, 22149
Hamburg
GRÜNLING, Irmgard Ella, 28201 Bremen
HÖHNE, Jörn, 13127 Berlin
HUNT, Ronald, 6045 Meggen, SCHWEIZ

KOCH, Susanne, 26427 Esens
LOJEWSKI, Andrea, 32312 Lübbecke
MEIER, Michaela Julia, 21073 Hamburg
MOTHERBY, Marianne, 10623 Berlin
NOLDE, Matthias, 24960 Glücksburg

OBERMÜLLER, Wolfgang, 6380 St.
Johann in Tirol, ÖSTERREICH
PERLITZ, Günter, 46117 Oberhausen
POTTSCHELL, Burkhard, 32479 Hille
RANDZIO, Norbert, 30916 Isernhagen
SCHAEFER, Klaus Otto, 64397 Modautal
SCHMIDT, Ulrich, 44867 Bochum
SCHUMANN, Gerda, 32457 Porta
Westfalica
SCHWARZ, Torsten, 21385
Amelinghausen
SEEMANN, Alexandra, 53604 Bad
Honorf
TÄSCHNER, Ilse, Windhoek, NAMIBIA
ULRICH, Wolfgang, 91522 Ansbach

Ausgeschieden sind...

13 Mitglieder durch Tod:

BLUHM, Klaus-Dieter
FRITSCH, Rudolf

HIPLER, Heinz
HUNDRIESER, Reinhart

KLIMKAT, Heinz
KOWALEWSKI, Karl
LENTZ, Brigitte
MEYER, Horst
NATH, Hans Georg

ROßBACH, Jürgen
WINTER, Klaus
WITTMANN, Liane
WÖBKE, Bernd

37 Mitglieder durch Kündigung:

ACKENHAUSEN, Bianca
ANDERWEIT, Volker
BOY, Karl-Heinz
BUCHNA, Bruno
CHRISTELEIT, Klaus
DRENKERT, Horst
DRUD, Erich Friedrich
FAMILIENSTIFTUNG PIES-ARCHIV
FECHNER, Gerd
FINKHÄUSER, Dieter
GLOGAU, Herbert
GRENZ, Frank
HAHN, Manfred
HOFFMANN, Liselotte
KLINK, Wolfgang
KÖNNECKE, Lis
KUSCHEWSKI, Rainer
LEMKE, Helmut

LESCH, Hubert
MALLUNAT, Dietward
MEIER, Elisabeth
NOWACK, Ursula
PAEGER, Bruno
PAHLKE, Tamara
PÖRSCHKE, Sebastian
RANGWICH, Klaus
RASEMANN, Heinz Ulrich
SCHEIDEMANN, Steffen
SEITZ, Karin
SIELMANN, Karola A. Dorothea
SKROBLIN, Herbert
STADTGEMEINSCHAFT KÖNIGSBERG
TENNIGKEIT, Wolfgang
VOGELSANG, Ernst
WALTER, Corinna
WILLEWEIT, Frank-Dieter
WITTHOLZ, Ingeborg

5 Mitglieder nach § 7 der Satzung:

FAST, Steven
KANDERA, Marion

PENSKI, Renate
TING-HUNSDÖRFER, Gerhard
WLODARSKI, Jozef

Am 31. Dezember 2018 hatte der Verein 707 Mitglieder.

Die 55 Austritte sind aus folgenden Gründen erfolgt (nach Anzahl sortiert):

Anzahl Austrittsgrund

17 Altersgründe
12 Todesfall
9 unbekannt
4 Streichung (Zahlung)
3 Beendigung Familienforschung
3 Zeitgründe
1 Antrag Zakowski

- 1 finanzielle Gründe
- 1 kein weiterer Bezug zum Forschungsgebiet OWPr
- 1 persönliche Gründe
- 1 Streichung (Zustellung)
- 1 Verein zu kleinlich, um gebrannte CD's zu erstellen
- 1 Vorstandsinitiative fehlt (Fam.Meier), mangelnde Wissensplattform, Austausch nur für Pfarrer/Professoren, Verein für Nord-D

Statistiken aus der Mitgliederverwaltung (Stand 12.07.2019)

Anzahl Mitglieder je Land / Bundesland

Land / Bundesland	männlich	weiblich	Körperschaft	Summe
DEUTSCHLAND	499	135	48	682
- Baden-Württemberg	43	10	2	55
- Bayern	26	10	8	44
- Berlin	23	6	3	32
- Brandenburg	16	5		21
- Bremen	7	3	2	12
- Hamburg	17	7	1	25
- Hessen	35	5	3	43
- Mecklenburg-Vorpommern	10	3	1	14
- Niedersachsen	97	21	8	126
- Nordrhein-Westfalen	130	47	10	187
- Rheinland-Pfalz	27	5	1	33
- Saarland	4		1	5
- Sachsen	10	1	1	12
- Sachsen-Anhalt	2	1	1	4
- Schleswig-Holstein	49	9	6	64
- Thüringen	3	2		5
BELGIEN	1			1
FRANKREICH	1			1
GROSSBRITANNIEN		1		1
KANADA	1			1
LITAUEN		1	2	3
LUXEMBURG	1	1		2
MAROKKO		1		1
NAMIBIA		1		1
NIEDERLANDE	4			4

POLEN	2			2
SCHWEDEN	1	1		2
SCHWEIZ	5	2		7
SÜDAFRIKA	1			1
USA	3			3
ÖSTERREICH	4	1	1	6
gesamt	523	144	51	718

Anzahl persönlicher Mitglieder nach Altersgruppe

<u>Altersgruppe</u>	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>Summe</u>
25 - 39	7	3	10
40 - 54	93	28	121
55 - 66	125	46	171
67 - 74	113	34	147
75 - 84	149	29	178
85 - 94	33	4	37
95 und älter	3		3
gesamt	523	144	667

Sonstige Informationen

	<u>Anzahl</u>
Mitglieder mit Mailadresse	552
Mitglieder mit Lastschriftmandat	110
Mitglieder Jahresversand als PDF	119
Mitglieder Jahresversand gedruckt	595
Mitglieder Jahresversand ohne Zusendung	4

Überblick über das Geschäftsjahr 2019

Auch in diesem Jahr hat es wiederum zwei Versandtermine gegeben.

Dabei haben die Mitglieder mit dem Mitteilungsblatt Nr. 87 vom 5. Februar 2019 folgende Veröffentlichungen gegen den Jahresbeitrag erhalten:

1. Band 41:

Altpreußische Geschlechterkunde-Familienarchiv (APG-FA) (2019)

2. QMS Nr. 24/III:

Die Kartei Anbuhl. Aus den ältesten Kirchenbüchern des Kreises Insterburg (N-Z). 3. Band. Bearbeitet und übertragen von Ute Drechsler.

Mit diesem Mitteilungsblatt Nr. 88 vom 5. August 2019 haben alle Mitglieder, wie bereits erwähnt, zwei weitere Bände der von Hans-Christoph Surkau (Greven) bearbeiteten „Absolventen der höheren Schulen Ost- und Westpreußens“ erhalten (**QMS Nr. 23/3 u. 4**), wobei sich diese Fortsetzung auf den Regierungsbezirk Marienwerder bezieht.

Aktueller Stand des Buchverkaufs/Lagerkeller

Über den aktuellen Stand des Buchverkaufs und des Lagerkellers berichtet Herr Thomas Wildeboer wie folgt:

„Nachdem die Digitalisierung der Vereinsschriften im Januar 2019 abgeschlossen wurde, konnten die Daten für den online Buchverkauf bereitgestellt werden. Am 2.3.2019 war es dann soweit, alle vergriffenen Schriften stehen im Buchverkauf als PDF-Datei zum Verkauf bereit.

Im März hatte der online Buchverkauf dann mit fast 5.000 Besuchern auch die höchsten Besucherzahlen. Der Verkauf hatte im Monat März einen Umsatz in Höhe von etwas über 1.400 Euro. Der Umsatz aus dem Verkauf von Schriften liegt im laufenden Geschäftsjahr (1.1.2019 – Mitte Juli 2019) bereits um etwas mehr als 600 Euro über dem Gesamtumsatz des Jahres 2018. Der Umsatzanteil der digitalen Schriften liegt dabei um ca. 200 Euro unter dem Umsatzanteil der gedruckten Schriften vom Gesamtumsatz. Hoffentlich setzt sich die Umsatzentwicklung auch in den folgenden Monaten gleichmäßig fort.

Im Juni konnte für den Versand der Vereinsschriften eine neue Mitarbeiterin für den Lagerkeller begrüßt werden. Frau Heike Schaufuß aus Hamburg-Hausbruch übernimmt das Verpacken und Versenden der auszuliefernden Bestellungen auf ehrenamtlicher Basis.

Schauen Sie doch mal im online Buchverkauf vorbei, vielleicht finden Sie noch eine Schrift, welche Sie bislang nicht beziehen konnten. → buchverkauf.vffow.de

Personen-/Ortsregister der Vereinsschriften im Internet unter register.vffow.de“

Sonderaktion des VFFOW-Buchverkaufs wegen Auflösung der Vereinsbibliothek in Lüneburg

In den 1970er Jahren hatte der Verein begonnen, eine eigene Forschungsbibliothek anzulegen, die im damaligen Nordost-Institut (heute Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e. V. – IKGn) in Lüneburg fachgerecht untergebracht werden konnte. Der Bestand speiste sich aus Nachlässen und Spenden der Mitglieder sowie den Vereinsveröffentlichungen. Seit Ende der 1990er Jahre gibt es keine Zugänge zu diesem

Bestand mehr. Wichtiger noch: die Benutzung dieser Bücher ist für Mitglieder, die nicht in Lüneburg ansässig sind, praktisch unmöglich. Zudem zieht das Institut im Herbst dieses Jahres an einen anderen Standort in Lüneburg um. Deshalb soll die Bücherei jetzt aufgelöst werden. Dabei ergibt sich dank der neuen IT-Infrastruktur des Vereins die Möglichkeit, die gesammelten Bücher den Mitgliedern im Rahmen des Buchverkaufs anzubieten.

Es handelt sich überwiegend um historische Literatur zu Ostpreußen und in kleinerem Umfang auch zu Westpreußen: Gesamtdarstellungen, Geschichte einzelner Städte, Kreise, Landschaften, Genealogien einzelner Familien; allgemeine genealogische Literatur, Romane (oft mit Bezug zum Forschungsgebiet des Vereins); regionale Literatur auch zu anderen deutschen Regionen, Städten (z.B. Berlin) oder Familien. Die Titel sind überwiegend in deutscher Sprache aus dem 20., vereinzelt auch aus dem 19. Jahrhundert, daneben gibt es auch teilweise polnische Titel (überwiegend aus der Nachkriegszeit) und wenige russische. Insgesamt geschätzt etwa 300 bis 400 Bücher, die meisten im Original, einiges auch in gebundenen Kopien.

Die Titel werden mit den bibliographischen Angaben und einer laufenden Nummer in einer PDF-Datei am 01.10.2019 in den Mitgliederbereich der Vereinscloud gestellt:

Internet-URL: <https://vffow.de/sonderverkauf>

Kennwort: Verkauf2019

Jedes Mitglied kann daraus bestellen. Bestellungen können **nur per Mail an die Adresse sonderverkauf@vffow.de** erfolgen, sie müssen den/die Titel einschließlich der laufenden Nummer und den Namen mit der Versandanschrift enthalten. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs abgearbeitet. In der PDF-Datei wird nach dem Eingang einer Bestellung ein Hinweis auf bereits vergebene Titel in der Spalte „reserviert“ erfolgen. Wenn bei einem Titel die Spalte „reserviert“ gefüllt ist, ist der Titel vergriffen. Wer etwas bestellt, muss die Kosten für Porto und Verpackung tragen und es wird eine kleinere oder größere Zuwendung erwartet zugunsten der Arbeit des Vereins. Die Höhe dieser Zuwendung kann jede(r) selbst bestimmen. Besteller erhalten eine Bestätigungsmail mit einer Reservierungsnummer und der Höhe der Versandkosten, die von der Anzahl der auszuliefernden Titel abhängt. Versandkosten und Zuwendung können in einem Betrag überwiesen werden. Dieser Betrag ist keine Spende im steuerlichen Sinn, es gibt also (leider) keine Spendenquittung. Der Versand der bestellten Titel geschieht im Rahmen des normalen Buchverkaufs, z. Zt. etwa einmal im Monat.

Die Einzelheiten zum Verfahren werden auch in der Vereinscloud in einer separaten Datei erläutert.

Und nun: etwas Vorfreude und dann viel Vergnügen beim Aussuchen!

Auflösung des beim IKG in Lüneburg lagernden Vereinsarchivs

Der am 5. September 1991 zwischen dem Verein und dem damaligen Nordostdeutschen Kulturwerk (NOKW), jetzt Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKGN) abgeschlossene Leihvertrag (lose im Mitt.Bl. Nr. 27 v. 10.9.1991) ist durch eine ergänzende Vereinbarung vom 1. November 2001 aufgehoben worden (siehe Mitt.Bl. Nr. 52 v. 1.9.2002, S. 21 = Anlage zu TOP 8 der JHV v. 13.10.2001). Trotz § 2 dieses Änderungsvertrages war der Verein nicht verpflichtet worden, seine beim IKG eingelagerten Materialien wieder an sich zu nehmen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die eingelagerten Materialien weitgehend aus Fotokopien bestehen, die kaum einen archivalischen Wert haben dürften. Häufig handelt es sich dabei um Kopien aus dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem. Zudem sind die Materialien bisher überhaupt nicht benutzt worden. Herr Hans-Heinrich Decker ist deshalb

damit beauftragt worden, sich die Materialien unter archivalischen Gesichtspunkten genauer anzusehen. Herr Decker wird dabei zu prüfen haben, welche Materialien wirklich archivwürdig sind und welche nicht. Herr Decker wird an Hand dessen eine entsprechende Verzeichnung vornehmen. Der archivwürdige Teil soll dem beim Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz bestehenden Vereinsdepositum zugeführt werden.

Das 18. und 19. Vereinsseminar

Über das 18. Vereinsseminar, das in der Zeit vom 1. bis 3. Februar 2019 in der Akademie Sankelmark stattgefunden hat, ist bereits im Mitt.Bl. Nr. 87, S. 11-13, berichtet worden.

Das 19. Vereinsseminar findet vom 31. Januar bis 2. Februar 2020 wieder in der Akademie Sankelmark statt.

Themenvorschläge nimmt Herr Dr. Christian Pletzing schon jetzt dankend entgegen.

Adresse: Akademiezentrum Sankelmark, Akademieweg 6, 24988 Oeversee.

E-Mail: c.pletzing@eash.de

Auszeichnung für Frau Dr. Sabine Grabowski

Auf dem 18. Vereinsseminar hat Frau Dr. Sabine Grabowski (Gerhart-Hauptmann-Haus, Düsseldorf) über das Thema „Verlorene Dörfer in Masuren. Ein deutsch-polnisches Projekt in der Johannisburger Heide“ referiert und dabei einen Film gezeigt. Für dieses Projekt ist Frau Dr. Grabowski mit dem „Richeza-Preis“ der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet worden. Dieser Preis wird für besonders gelungene Projekte der deutsch-polnischen Zusammenarbeit vergeben.

Der Verein freut sich über diese Auszeichnung und gratuliert der Preisträgerin sehr herzlich. Da Frau Dr. Grabowski dem VFFOW beigetreten ist, fällt auch etwas Glanz von dieser Auszeichnung auf unseren Verein.

Online Datenbanken des Vereins

1.) Über das von Herrn Bernhard Ostrzinski (Berlin) betreute Projekt „Namensindex digitalisierter Standesamtsregister aus dem Staatsarchiv Allenstein und anderen Archiven“ ist regelmäßig in den Mitteilungsblättern der letzten Jahre berichtet worden, letztmalig im Mitt.Bl. 87 auf den Seiten 12-13. Wiederum konnten die Zugriffe auf die Standesamtsregister erweitert werden. So berichtet Herr Ostrzinski in einer E-Mail vom 28. Juli 2019 u. a. folgendes:

„Hallo Forschende, Interessierte, Helfende und alle auf den Spuren ihrer Vorfahren Wandelnden.

Mit der aktuell erfolgten Einspielung von weiteren Datensätzen wurden dem Index Projekt mehr als 24.880 Datensätze zugefügt. Aktuell sind jetzt 912.850 Einträge im Index vorhanden.

Danke liebe „Indexierer“ für diese bisher erbrachte Leistung.

Das sollte an dieser Stelle mal gesagt sein und ich weiß, was dahinter steht.

Zeitaufwand (unbezahlbar), kriminalistische Kleinarbeit beim Entziffern der Handschriften der „Standesbeamten“, die teilweise diese Geschäfte auch nur nebenbei erledigten.

Seitdem der überarbeitete Index ins Netz gestellt ist, wurden mehr als 1.200.500 mal Abfragen in der Datenbank vorgenommen.

Für Mithilfen beim Indizieren bitte nachfragen an meine E-Mail Adresse, <mailto:berhardostrzinski@web.de> berhardostrzinski@web.de

Von den Standesämtern sind die Register als Bilddateien vorhanden. Vorbereitete Excel Tabellen sind ebenfalls vorhanden, bei denen nur noch die Namen der Geborenen, Eheschließenden oder der Verstorbenen einzutragen sind. Bitte um Weiterleitung an die OWP Liste.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard (Ostrzinski)“

Der Vorstand dankt Herrn Bernhard Ostzrinksi und seinen fleißigen Helfern jedes Mal wieder für ihren so wertvollen Einsatz.

Der Zugang zu dieser Datenbank lautet: <http://indexierungsprojekt.vffow.de>

- 2.) Herr Martin Beelte (Hildesheim) arbeitet weiter an einer Datenbank ostdeutscher Eisenbahner. Wegen der Datenmenge und der unterschiedlichen Struktur der Daten konnte diese Datenbank noch nicht freigeschaltet werden. Mit einer baldigen Freischaltung dürfte jedoch in absehbarer Zeit zu rechnen sein.
- 3.) Die seinerzeit vom Ehepaar Elisabeth und Siegfried Meier (Gevensberg) abgeschalteten Datenbanken konnten leider immer noch nicht wiederhergestellt werden. Der Vorstand bedauert dieses umso mehr, als dieser missliche Umstand durch einfachen „Knopfdruck“ seitens der Eheleute Meier oder deren Tochter, dem VFFOW-Mitglied Michaela Meier, beseitigt werden könnte.

Die neue Homepage des VFFOW

Über die aktuellen Bemühungen, dem Verein eine neue Homepage zu geben, ist bereits einiges gesagt worden. Nachstehend erfolgt der entsprechende Bericht von Frau Freya Rosan:

„Wie bereits Clemens Draschba in der Mailingliste geschrieben hat, traf sich am 11.-12. Mai 2019 eine Arbeitsgruppe in der Akademie Sankelmark zu einem Workshop, um ein Konzept für die neue Vereinshomepage zu entwickeln.

Aus dem Vorstand dabei waren Clemens Draschba, Dr. Christian Pletzing, Kurt G. Jörgensen, Thomas Wildeboer und ich, außerdem die neuen Vereinsmitglieder Dr. Christian Grusdt und Alexander Kopetsch.

Der neu gewählte Vorstand hat ja im letzten Jahr von der Mitgliederversammlung den Auftrag bekommen, den Verein attraktiver zu machen. Auf diese Weise wollen wir dem Mitgliederschwund entgegenwirken und langfristig neue, vor allem junge, Mitglieder gewinnen.

Familienforschung boomt! Ein zeitgemäßer und ansprechender Internetauftritt kann Forschern und Interessenten viele Hilfen anbieten. Je deutlicher wir die Kompetenz des

Vereins und seiner Mitglieder hervorheben, desto leichter wird es uns gelingen, gerade junge Mitglieder auf den VFFOW aufmerksam zu machen.

Dabei haben wir eine Homepage im Auge, die nicht von Anfang an „fertig“ ist, sondern die über die nächsten Jahre kontinuierlich wächst. Mehrere Personen sollen daran gemeinsam arbeiten können. Allein ist diese „Herkulesaufgabe“ sowieso nicht zu schaffen!

Insgesamt soll es im Wesentlichen um die Menüpunkte „Verein“, „Forschung“, „Projekte“, „Datenbanken“ mit zahlreichen Unterpunkten und Links gehen. Durch eine ansprechende Optik, zahlreiche Bilder, viele verschiedene Hilfsangebote und Möglichkeiten der Suche möchten wir erreichen, dass die Besucher auf einer interaktiven VFFOW-Website möglichst neue und interessante Informationen entdecken und diese bestenfalls weiterempfehlen.

Besonderes Augenmerk soll übrigens auf eine „lebendige“ Startseite gelegt werden. Das heißt, dass sie für Familienforscher interessant und abwechslungsreich, versehen mit aktuellen Beiträgen, Hinweisen und kurzen Filmen gestaltet werden soll.

Nun wird fleißig an der Umsetzung gearbeitet. Viele Recherchen, das Schreiben neuer Webtexte sowie die Suche geeigneter Bilder sind dazu nötig und beanspruchen viel Zeit.

Drücken Sie die Daumen, dass wir zum Jahresende die neue VFFOW-Homepage den Mitgliedern präsentieren können.“

Der Verein muss attraktiver werden! - Neues VFFOW-Logo und neuer Schriftzug

Der Internetauftritt des Vereins (Buchverkauf, Homepage, Facebook) hat zu Überlegungen geführt, dass sich der Verein nach außen hin besser darstellen sollte. All dieses hat Veranlassung gegeben, den Auftritt des Vereins auch in der analogen Welt attraktiver zu gestalten. Über den Stand der Diskussion berichtet Frau Freya Rosan wie folgt:

„Seit Jahren zurückgehende Mitgliederzahlen und mangelnde Attraktivität des VFFOW-Auftritts wurden schon auf früheren Mitgliederversammlungen thematisiert.

Hinzugekommen sind zunehmende Irritationen durch Frakturschrift und „Preußischen Adler“ bei jüngeren Menschen innerhalb und außerhalb des Vereins, sowie wiederholte Missverständnisse hinsichtlich der politischen Orientierung des VFFOW im „rechten Spektrum“.

So gab es zum Beispiel eine junge Historikerin, die als Referentin zum Vereinsseminar in der Akademie Sankelmark eingeladen war und nach vorbereitender Einsicht in unsere Webpräsenz fast gar nicht gekommen wäre.

Der neue Vorstand hat die Forderungen der Mitglieder auf den Jahreshauptversammlungen und die insgesamt geäußerte Kritik sehr ernst genommen und dazu in einer Sitzung entsprechende Beschlüsse gefasst.

Da in der alten und auch der neuen Satzung des Vereins hinsichtlich der Schriftart und des Logos keine Vorgaben gemacht werden, hat der neue Vorstand beschlossen, ein neues moderneres Logo zu entwickeln und den „Preußischen Adler“ nur noch auf den Vereinsschriften (APG, APG NF, APG-FA und Mitt.Bl.) wegen des Wiedererkennungswertes zu verwenden.

Zu einem neuen Logo entwickeln wir hierzu gerade einige Entwürfe.

Auch wird die Frakturschrift durch eine moderne leicht verwendbare Schrift abgelöst und der Vereinsname durch den Schriftzug „VFFOW – über Grenzen hinweg Wurzeln finden“ ergänzt, wie man bereits auf dem neuen Flyer sehen kann.

Wir möchten damit ein Signal setzen, dass uns, unabhängig von vergangenen und heutigen Landesgrenzen, unser gemeinsames Interesse an der Familien- und Regionalforschung eint.“

Der neue Vereins-Flyer

Nach mehreren Anläufen konnte für den Verein nunmehr ein neuer Flyer erstellt werden. Dabei ist anzumerken, dass der Vorstand zunächst verschiedene Entwürfe diskutiert hat und sich letztendlich für den von Frau Freya Rosan erstellten Entwurf entschied. Über diesen neuen Flyer schreibt Freya Rosan:

„Es ist soweit! Der moderne und farbig gestaltete neue Flyer ist fertig. Er enthält alle wichtigen Informationen und Links rund um den VFFOW und kann bereits auf dem Schwedischen Genealogentag am 24.-25. August 2019 in Borås und auf dem 71. Deutschen Genealogentag am 13.-15. September 2019 in Gotha an Interessenten ausgegeben werden.

An dieser Stelle danke ich Herrn Kurt G. Jörgensen, Herrn Müller-Glodde, Herrn Hein von der AGoFF und meiner Tochter Nina für die wertvollen Hinweise und die tatkräftige Unterstützung.“



(Foto: Freya Rosan)

(Zur besseren Darstellung wurde von der Bearbeiterin ein Rahmen ansatzweise dargestellt; im Original ist der Flyer bunt gedruckt)

Weitere im Jahr 2019 besuchte Veranstaltungen

Auch in diesem noch nicht abgelaufenen Jahr hat es bereits interessante Veranstaltungen gegeben, auf die schon im Mitt.Bl. Nr. 87 auf den Seiten 17 bis 21 hingewiesen wurde. Von den dort angezeigten Veranstaltungen konnten aus Zeitgründen nicht alle besucht werden.

Allerdings werden nachstehend einige weitere Veranstaltungen genannt, die im Mitt.Bl. Nr. 87 noch gar nicht aufgeführt wurden.

Herold – Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften zu Berlin

An der diesjährigen Mitgliederversammlung, die am Samstag, den 02. März 2019, wieder in Berlin im Bürgertreffpunkt S-Bahnhof Lichterfelde-West, stattgefunden hat, konnte Herr Reinhard Wenzel als Mitglied des Herold teilnehmen. Nach dem Mitgliederversammlung hielt Herr Dr. Frank Schmidt (BLHA) einen Vortrag zu folgendem Thema:

Grundbücher und Grundakten als Quelle für die Orts- und Familiengeschichte – Der Bestand Rep. 105 Zentrales Grundbucharchiv im Brandenburgischen Landeshauptarchiv.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Herold sein 150jähriges Vereinsjubiläum am Samstag, den 02. November 2019, mit einem wissenschaftlichen Rahmenprogramm feiert. Statt einer sonst üblichen Festschrift soll das „Herold-Jahrbuch. Neue Folge“ als Doppelband 23/24 herauskommen.

Arbeitstagung der Kreisvertreter der Landsmannschaft Ostpreußen in Helmstedt

Bekanntlich konnte im letzten Jahr niemand vom VFFOW an der Arbeitstagung der Kreisvertreter der Landsmannschaft Ostpreußen in Helmstedt teilnehmen (s. Mitt.Bl. Nr. 86, S. 16).

Nunmehr hatten Clemens Draschba und Reinhard Wenzel am 16. März 2019 die Gelegenheit, den VFFOW vor den versammelten Kreisvertretern der Landsmannschaft Ostpreußen vorzustellen. Während Reinhard Wenzel die Geschichte des VFFOW und in Auswahl einige der zahlreichen Veröffentlichungen unseres Vereins aufzeigte, konnte Clemens Draschba anhand seines Laptpos die elektronischen Möglichkeiten zeitgemäßer Familienforschung darstellen. Clemens Draschba wies darauf hin, dass die Namenskarteien der Kreisgemeinschaften familienkundlich sehr wertvoll sind. So könnten aus diesen Karteien Auskünfte insbesondere an solche Personen gegeben werden, die noch nicht einmal die Namen ihre Großeltern kennen würden.

Abschließend wurde die Frage erörtert, wie das familienkundliche Erbe der aus Ostpreußen vertriebenen Menschen möglichst optimal gesichert werden kann. Hier sind die Kreisgemeinschaften in einer besonderen Pflicht. Wir sind so verblieben, dass die Kreisgemeinschaften genealogische Anfragen, soweit sie diese nicht selbst beantworten können, an den VFFOW weiterleiten sollten.

Interessant war auch der Vortrag von Prof. Dr.-Ing. Wolfram Jäger von der TU Dresden, der über die Sanierungsvorhaben im Schloss Steinort referiert hat. Jedenfalls hat das Schloss ein neues Dach erhalten. Jetzt gilt es, die Kellerräume gegen Grundwasser abzudichten und ein tragfähiges Konzept für die weitere Nutzung der Anlage zu entwickeln.

An der Tagung hat auch Herr Stefan Grigat (Detmold) teilgenommen, der nicht nur Sprecher der Landsmannschaft Ostpreußen, sondern auch Mitglied des VFFOW ist.

8. Westfälischer Genealogentag in Altenberge

Dieses am 23. März 2019 stattgefundenene Treffen war wieder ein voller Erfolg. Da Herr Hans-Heinrich Decker zum ersten Mal an der Teilnahme verhindert war, musste der Standdienst in der Hauptsache von Freya Rosan und Reinhard Wenzel gestemmt werden. Der Stand des Vereins befand sich wieder neben dem der AGoFF, so dass man sich die interessierten Besucher gegenseitig „zuschieben“ konnte.

8. Praxiswerkstatt der DAGV in Oldenburg

Auf Anregung der Maus in Bremen, der AGoFF und des VFFOW, insbesondere von Freya Rosan, beschäftigte sich die am 30. März 2019 in Oldenburg abgehaltene 8. Praxiswerkstatt der DAGV mit dem uns besonders interessierenden Thema „Die Deutschen im östlichen Europa“. Der Tagungsort war insoweit gut gewählt, als man sich in den Räumlichkeiten des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) treffen und rundum austauschen konnte. Es bestand auch Gelegenheit die Bibliothek des BKGE zu besichtigen. Diese Spezialbibliothek ist auch für Außenstehende nutzbar.

Carsten Fecker und Reinhard Wenzel konnten in einem Co-Referat den VFFOW und seine vielfältigen Forschungsmöglichkeiten aufzeigen. In der anschließenden Diskussion konnte sich Clemens Draschba mit seinem vor allen Dingen technischem Fachwissen besonders gut einbringen und Anregungen geben.

Prussia – Gesellschaft für Geschichte und Landeskunde Ost- und Westpreußens in Duisburg

Herr Hans-Heinrich Decker hat die diesjährige Mitgliederversammlung der Prussia-Gesellschaft besucht, die am 13. April 2019 in der ersten Etage im Stadtarchiv Duisburg (vormals Museum der Stadt Königsberg) stattgefunden hat. Im Rahmen der Veranstaltung wurden folgende Vorträge gehalten:

- Jaroslaw A. Prassolow (Schleswig): Hermann Sommer und seine nicht nur archäologischen Nachlässe. (Der Referent ist ein ausgewiesener Kenner der Archäologie in Ostpreußen. Sein derzeitiger Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Gebiet „Forschungskontinuität und Kontinuitätsforschung – Siedlungsarchäologische Grundlagenforschung zur Eisenzeit im Baltikum“).
- Jörg Naß (Rheine): Geschichte der Orgelbauer aus Königsberg und ihre Kirchenorgeln. Von der Ordenszeit bis 1945.

Weiteres „Nordlichter-Treffen“ in Bremen

Auf Einladung der Maus – Gesellschaft für Familienforschung e. V. Bremen - hat in deren Räumlichkeiten, die sich im Staatsarchiv Bremen befinden, am 18. Mai 2019 ein weiteres „Nordlichter-Treffen“ stattgefunden. Ziel dieser Gespräche sind die gemeinsamen Interessen der im Norden Deutschlands angesiedelten genealogischen Vereine. Gleich zu Beginn des Treffens wurden die Erfahrungen im Umgang mit der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der EU ausgetauscht. Ferner wurde angeregt, dass die Genealogievereine aus dem Norden bei Bedarf Gemeinschaftsstände auf den verschiedenen Genealogentagen einrichten könnten. Ein weiteres Thema waren die Aktivitäten der DAGV, insbesondere in Bezug auf die ausländischen genealogischen Vereinigungen in den USA und in Polen. Gerade was Polen betrifft, müsste im Hinblick auf die 8. Praxiswerkstatt der DAGV mehr getan werden.

Tagung: Die Marienburg um 1800

Diese der Marienburg in Westpreußen gewidmete Tagung hat vom 28. bis 29. Mai 2019 im Karwan der Marienburg stattgefunden. Die Tagung richtete sich mehr an ein baugeschichtliches Publikum und weniger an einen Familienforscher. Gleichwohl hat Herr Reinhard Wenzel mit seiner Ehefrau an der Tagung teilgenommen. Der Tagungsleiter, Herr Prof. Christofer Hermann (Danzig/Berlin), konnte den Teilnehmern sodann sein neuestes Werk vorstellen:

Der Hochmeisterpalast auf der Marienburg. Konzeption, Bau und Nutzung der modernsten europäischen Fürstenresidenz um 1400. Michael Imhof Verlag: Petersberg 2019.

Es ist in diesem Zusammenhang daran zu erinnern, dass der letzte Baumeister der Marienburg aus deutscher Zeit, nämlich Bernhard Schmid (1872-1947), VFFOW-Mitglied war. Bei dessen Onkel handelt es sich um Ernst von der Oelsnitz (1858-1943), der von 1919 bis 1925 in Marienburg gelebt hat und dem VFFOW von 1925 bis 1943 vorstand.



(Wikipedia: gemeinfrei)

Stahlstich: Ansicht der Marienburg (heute: Malbork, Polen), nach Domenico Quaglio 1834.

Historische Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung

Die Jahrestagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung hat vom 30. Mai bis 01. Juni 2019 in Danzig-Oliva stattgefunden. Ein Großteil der auswärtigen Teilnehmer, darunter die VFFOW-Mitglieder Carsten Fecker, Dr. Hans-Peter Marti und Reinhard Wenzel, konnten im früheren Pelonkenhof Nr. 2 übernachten, das jetzt von den Schwestern des Brigitten-Ordens bewohnt wird. In der Nähe befindet sich das berühmte Kloster Oliva, das von den Teilnehmern besichtigt werden konnte. Die Tagung selbst fand im nahegelegenen Universitäts-Campus statt. Gesellschaftlicher Höhepunkt war ein Empfang durch die Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Danzig Frau Cornelia Pieper. Der Empfang mit Abendessen fand im Artushof statt. Am Sonntag nach der Tagung gab eine Führung durch das Rechtstädtische Rathaus und durch das Uphagen-Haus.

Auf der Mitgliederversammlung der Kommission wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der bisherige Vorsitzende Prof. Arno Mentzel-Reuters (München) musste aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz niederlegen. Zum neuen Vorsitzenden ist Prof. Jürgen Sarnowsky (Hamburg) gewählt worden. Stellvertretender Vorsitzender ist Herr Dr. Joachim Mähner, Direktor des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung in Lüneburg. Die nächste Kommissionstagung findet vom 18. bis 20. Juni 2020 im Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg statt. Die Tagung wird dem Philosophen Immanuel Kant gewidmet sein.

Exkurs:

Herr Wenzel nutze die Zeit nach der Kommissionstagung, um sich zusammen mit seiner Frau noch weitere historische Stätten im Preußenland anzuschauen:

Putzig, Hela, Schloss Krockow (das Regionalmuseum in Krockow war wegen der Vorbereitung einer neuen Ausstellung leider geschlossen), Zarnowitz, Leba, Lauenburg, Karthaus, Zuckau, Gdingen, Zoppot, Dirschau, Pelplin, Mewe, Marienwerder, Gutshaus

Zöpel, Stuhm, Mohrungen, Osterode und Soldau (das dortige Museum ist von seinem bisherigen Standort im Soldauer Rathaus in die Ordensburg Soldau umgezogen).

Nachdem Herr Carsten Fecker zuvor Herrn Arkadiusz Welniak in Dirschau besucht hatte, bekam Herr Welniak vom Ehepaar Wenzel erneut Besuch. Wir fuhren unter der fachkundigen Führung von Herrn Welniak über Pelplin und Mewe nach Marienwerder:

Im Diözesanarchiv Pelplin konnten wir mit dessen Leiter, Herrn Prof. Anastazy Nadolny, sprechen und uns am Bildschirm einen Überblick über die dort verwahrten und bereits indexierten katholischen Kirchenbücher verschaffen. Allerdings sind die Scans der indexierten Kirchenbücher nicht in das Internet eingestellt worden. Man muss also vor Ort forschen. - In Mewe schauten wir uns die dortige Ordensburg an, die auf uns einen imposanten Eindruck machte. - In Marienwerder sprachen wir mit der Leiterin des dortigen Schlossmuseums, Frau Dr. Ligusz, die uns auch durch das gesamte Museum führte und uns den Ordensbau erklärte.

Sommertreff des Niedersächsischen Landesvereins für Familienkunde (NLF)

Herr Reinhard Wenzel ist zu dem diesjährigen Sommertreff des NLF eingeladen worden, das am 12. Juni 2019 in Celle stattgefunden hat. Man traf sich um 18.00 Uhr unterhalb des Denkmals für Albrecht Thaer, dem Begründer der rationellen Landwirtschaft. Von dort ging man die „Trift“ hinunter bis zum berühmten Celler Zuchthaus (Trift 14) und schaute sich während dieses Spazierganges die Fassaden der dortigen Barockhäuser an, die zumeist von den Beamten des Celler Hofes bewohnt wurden. Der Abend wurde durch Einkehr beim „Schifferkrug“ abgeschlossen.

Der NLF ist korporatives Mitglied des VFFOW und unterhält in seiner Geschäftsstelle (30169 Hannover, Humboldtstr./Ecke Rückertstr.) eine hervorragende genealogische Fachbibliothek. Dort findet man auch sämtliche VFFOW-Schriften, so dass diese Bibliothek zu einer Art Treffpunkt von VFFOW-Mitgliedern geworden ist.

11. Internationales Kolloquium der Genealogie in Warschau

Herr Wolfgang Brozio hat den VFFOW auf dieser hochkarätigen Veranstaltung in Warschau vertreten. Ausrichter des im zweijährigen Turnus stattfindenden Kolloquiums waren die International Academy for Genealogy sowie die Polnische Heraldische Gesellschaft. Vor der eigentlichen Eröffnung des Kolloquiums gab es einen offiziellen Festakt zum 450jährigen Jubiläum der Union von Lublin. Dieser Festakt fand im Spiegelsaal des Raczynski-Palastes statt, in dem heute das Hauptarchiv alter Akten (AGAD) untergebracht ist. Das Kolloquium selbst wurde im Lesesaal des Hauptarchivs alter Akten veranstaltet. Organisator der Veranstaltung war Prof. Slawomir Gorzynski, der Vorsitzende der Polnischen Heraldischen Gesellschaft.

Die allgemeine Tagungssprache war Französisch. Ungefähr die Hälfte der Teilnehmer hielten jeweils einen ca. 45minütigen Vortrag. Diese Vortragenden behandelten überwiegend heraldische, aber auch genealogische Fragestellungen. Bezüge zum Forschungsgebiet des VFFOW waren äußerst selten. Immerhin konnte Herr Brozio sehr viel über seine Morstein-Vorfahren in Erfahrung bringen und genealogische Verknüpfungen der Familie Morstein mit dem europäischen Hochadel feststellen. Es soll einen Tagungsband geben, in dem man das hoffentlich alles nachlesen kann.

Prof. Gorzynski würde eine Kooperation zwischen den deutschen und den polnischen familienkundlichen Vereinigungen sehr begrüßen. Für eine solche Kooperationen müssten die betreffenden Vereinigungen jedoch selbst sorgen.

Der Tagungsbericht von Herrn Brozio umfasst insgesamt drei Seiten. Ein Abdruck des Berichts in voller Länge ist für die nächste APG NF vorgesehen.



(Wikipedia: gemeinfrei)

Warschau. Stich aus dem Jahr 1656

Genealogie-Stammtische

Über den OWP-Stammtisch in Bremen berichtet Freya Rosan wie folgt:

„Seit einigen Jahren schon treffen sich interessierte Familienforscher, die ihre Wurzeln in Bremen und Umgebung, sowie im früheren Ost- und Westpreußen haben, regelmäßig im historischen Lokal „Comturei“ in der Bremer Innenstadt zum zwanglosen Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Die Termine im Jahr 2019: 22. Januar, 5. März, 7. Mai, 3. September und 5. November.

Bekannt gegeben werden alle notwendigen Informationen über die Homepage der Maus:

<http://die-maus-bremen.info/index.php?id=81>

In Celle trifft sich ein Genealogie-Stammtisch regelmäßig alle drei bis vier Monate in der Waldgaststätte „Zum Alten Kanal“. Zwar haben die meisten der Interessierten ihre Wurzeln in Niedersachsen und speziell im Landkreis Celle. Doch ein Großteil der Teilnehmer hat auch Vorfahren, die aus Ost- und Westpreußen kommen. Die Termine werden von Rainer Knop aus Winsen/Aller per E-Mail und in der „Cellischen Zeitung“ bekannt gegeben.

Der letzte Stammtisch hat am 5. Juli 2019 stattgefunden. Der Termin für das nächste Treffen steht noch nicht fest.

K a s s e n b e r i c h t 2 0 1 8 (in Euro)
 Zusammenstellung der 3 Postbankkonten
 Hauptkasse / Mitgliederverwaltung / Buchverkauf
 und der folgenden Konten: PayPal / Portokasse Deutsche Post

Bestand per 01.01.2018		29.564,74
E i n n a h m e n		
Beiträge:		
a) lfd. Beiträge	30.016,06	
b) Förderkreis	478,00	
c) Vorauszahlungen	819,90	
Geldspenden	4.763,90	
erhaltene Druckkostenzuschüsse	500,00	
Einzelabgabe Schriften	3.303,21	
Mahnkostenerstattungen	73,00	39.954,07
A u s g a b e n		
Druckkosten	8.838,03	
Versandkosten	9.495,81	
Schriftleitungskosten	4.770,64	
Geschäftskosten	9.313,50	
Homepage/Repräsentationskosten	1.637,34	
Kosten Geldverkehr	580,28	
Lagermiete	3.600,00	
Portokosten Einzelversand	730,47	
Versandmaterial	71,20	39.037,27
Bestand per 31.12.2018		<u><u>30.481,54</u></u>

Der hohe Kassenbestand ist zurückzuführen auf Rücklagen für den Druck und Versand der im Jahr 2019 anstehenden Veröffentlichungen.

Hellbrook, 03.02.2019

gez. Thomas Wildeboer

Impressum

VFFOW

Verein für
Familienforschung in
Ost- und Westpreußen
e. V.

www.vffow.de

Vorsitzender:
Reinhard Wenzel
An der Leegde 23
29223 Celle
vorsitzender@vffow.de

Spendenkonto:
Postbank Hamburg
IBAN: DE11 2001 0020
0157 5802 06
BIC: PBNKDEFF
oder
(Direkt-Link):
[http://vffow.de/Info/](http://vffow.de/Info/Spenden.htm)
[Spenden.htm](http://vffow.de/Info/Spenden.htm)



**Verein für Familienforschung in
Ost- und Westpreußen e. V.**
Sitz Hamburg

Homepage: www.VFFOW.de

Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23,
29223 Celle (vorsitzender@vffow.de)

Stellv. Vorsitzender: Kurt G. Jörgensen, Reepschlägerbahn
7c, 24937 Flensburg (vorsitz-stellv@vffow.de)

Schatzmeister: Thomas Wildeboer, Harmsweg 10,
22179 Hamburg (schatzmeister@vffow.de)

Schriftleiter APG NF: Carsten Fecker, Schenefelder Diek 3,
22589 Hamburg (schriftleitung@vffow.de)

Schriftleitung APG FA: Ute Drechsler, Enfieldstr. 105, 45966
Gladbeck (schriftleitung@vffow.de)

Digitale Agenda: Clemens Draschba, Langenberger Str. 16 i,
27798 Hude (digitale-agenda@vffow.de)

Öffentlichkeitsarbeit: Freya Rosan, Ketsche 2, 27339 Riede
(oeffentlichkeit@vffow.de)

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Christian Pletzing,
Matthias-Claudius-Str. 25, 24939 Flensburg
(wissenschaft@vffow.de)

Mailingliste: Hans-Jürgen Wolf, Posthauser Straße 16, 28307
Bremen (mailingliste@vffow.de)

Bezug sämtlicher Schriften (Buchverkauf):

Internetseite: buchverkauf.vffow.de

Mailadresse: buchverkauf@vffow.de

Layout: Ute Drechsler



19. August 2019

Beiblatt zum Mitteilungsblatt Nr. 88 vom 05. August 2019

Im Mitteilungsblatt Nr. 88 ist auf der Seite 6 die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Vereins vom 12. Oktober 2019 abgedruckt worden. Es haben sich die nachstehend genannten Umstände ergeben, dass diese Tagungsordnung um den TOP 9 a „Ergänzung der neuen Satzung“ erweitert werden muss.

Begründung:

Der Verein hat sich auf der Jahreshauptversammlung vom 13. Oktober 2018 eine neue Satzung gegeben. Der Text dieser neuen Satzung liegt dem Mitteilungsblatt Nr. 88 lose bei.

Das für den Verein zuständige Finanzamt Hamburg-Nord hat mit Schreiben vom 15. August 2019 gegenüber dem Verein erklärt, dass § 23 der neuen Satzung nicht den gesetzlichen Vorgaben bei der Mustersatzung der Anlage 1 zu § 60 Abgabenordnung entspricht. Nach Vorschlag des Finanzamts Hamburg-Nord müsste § 23 der neuen Satzung wie folgt aussehen:

„Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen an das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, das es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.“

Als Termin für die Satzungsänderung und der Eintragung in das Vereinsregister hat das Finanzamt Hamburg-Nord den 28. Februar 2020 vorgemerkt. Das Finanzamt bittet nach erfolgter Eintragung in das Vereinsregister um Übersendung folgender Unterlagen in Papierform:

- Ausfertigung der geänderten aktuellen Satzung
- Protokoll der beschließenden Mitgliederversammlung
- Nachweis über die Eintragung im Vereinsregister

Da der Verein diesen Vorgaben nachzukommen hat, muss die neue Satzung möglichst zeitnah entsprechend ergänzt werden.

Diese Satzungsänderung sollte am besten noch auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung geschehen.

Daher war es erforderlich, die Tagesordnung der anstehenden Jahreshauptversammlung vom 12. Oktober 2019 um den TOP 9 a zu ergänzen.